

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 101 (1920)

Vereinsnachrichten: Bericht der hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1919/20

Autor: Bachmann, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

8. Bericht der hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1919/20.

1. *Untersuchungen in Piora.* Im verflossenen Berichtsjahre mussten die Arbeiten aufs Nötigste beschränkt werden, da unsere Finanzen eine Angriffnahme weiterer Programmarbeiten im Val Piora nicht erlaubten. Frau Dr. Eder-Schwyzler setzte ihre chemischen Untersuchungen am Ritom-, Tom- und Cadagnosee fort. Herr Prof. Düggeli besorgte die bakteriologischen Studien, und Dr. G. Burckhardt und der Berichterstatter widmeten sich den Planktonorganismen. Bei diesen Untersuchungen erfreuten wir uns der hilfreichen Mitarbeit des Herrn Dr. Schwyzler, Kastanienbaum, der uns für die höher gelegenen Seen ein treffliches, zusammenlegbares Boot zur Verfügung gestellt hatte. Auch Herr cand. pharm. Walo Koch hat seine Pflanzenstudien weiter geführt und seine Aufmerksamkeit besonders auf die vom gestauten See überschwemmten Gebiete gelenkt. Sobald uns eine Publikationsmöglichkeit geboten wird, kann mit der Veröffentlichung der ersten Arbeiten begonnen werden.

2. *Untersuchungen der Toxicologie der Fische.* Die Herren Dr. Surbek, eidg. Fischereiinspektor, und Prof. Dr. Steinmann setzten ihre Untersuchungen im Laboratorium Kastanienbaum fort und zwar Vergiftungsversuche mit organischen Säuren, mit Nikotin und den Abwassern der Tabakindustrie. Die Publikation wird als 2. Teil erscheinen.

3. *Untersuchungen am Rotsee.* Der Rotsee bei Luzern ist ein Schulbeispiel, wie bei geringem Wasserwechsel und bei starker Abwasserzufuhr eine Verjauchung eintreten kann, die schwere Folgen nach sich zieht. Infolge eines Prozesses des Besitzers des Rotsees mit der Stadtgemeinde Luzern sind einzelne Mitglieder unserer Mitarbeiter in der Stellung als Experten mit der Biologie des Rotsees bekannt geworden. So verfolgt schon einige Jahre Herr Prof. Düggeli die bakteriologischen Verhältnisse des genannten Sees. Nun soll der Rotsee durch Einführung von Reusswasser saniert werden. In biologischer Beziehung heisst das, es sollen die Bedingungen des Rotsees total geändert werden. Unsere Kommission erachtet es als wünschenswert, dass die Biologie dieses Sees während der Zeit der Sanierung des Wassers eingehend studiert werde, und wenn auch die anderen Arbeiten etwas zurückgestellt werden sollten. Dieser Aufgabe widmen sich nun die bisherigen Experten: Prof. Düggeli, Prof. Dr. Steinmann, Dr. Surbek, Frau Dr. Eder-Schwyzler und der Berichterstatter. In verdankenswerter Weise hat auch Herr Kantonschemiker Dr. Baragiola, Zürich, seine Mitarbeit zugesichert, was für uns besonders wertvoll ist, da zahlreiche chemische Analysen nötig werden.

4. *Eingabe an die Regierungen.* In fieberhafter Tätigkeit sucht die Technik die Seen als Wasserspeicher nutzbar zu machen oder es sollen Flüsse zu Stauseen umgewandelt werden. Dadurch werden die biologischen Bedingungen der betreffenden Gewässer verändert und dadurch auch das biologische Gleichgewicht gestört. Für unsere Kom-

mission wird ein neues Arbeitsfeld eröffnet. Aber auch durch die Zuleitung von Schmutzwasser aus den Fabriken erleidet der biologische Haushalt der Gewässer eine weitgehende Veränderung, deren Studium für unsere Kommission äusserst wichtig ist. Durch eine ausführliche Eingabe wurden die verschiedenen Kantonsregierungen auf die Notwendigkeit dieser Untersuchungen aufmerksam gemacht und das Gesuch damit verbunden, es möchten die Regierungen die in Betracht fallenden Stellen veranlassen, unserer Kommission die finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen, damit die wissenschaftlichen Untersuchungen an diesen Objekten veranlasst werden können. In zustimmendem Sinne haben die Regierungen von Thurgau, Schaffhausen, Obwalden, Luzern und Baselstadt geantwortet. Dankend erwähnen wir die Antwort der Regierung des Kantons Zürich, die nicht nur ihre Zustimmung, sondern auch eine Subvention für drei Jahre in Aussicht gestellt hat. Möge dieses Beispiel Nachfolger finden! Für das Studium des Lungernsees stellen die zentralschweizerischen Kraftwerke im Falle des Zustandekommens der Stauung einen namhaften Beitrag in Aussicht.

5. *Zeitschrift für Hydrologie*. Das erste Doppelheft der neuen Zeitschrift ist erschienen. Es enthält folgende Arbeiten:

Vischer. Sur le polymorphisme de l'Ankistrodesmus Braunii.

Steinmann und Surbek. Beiträge zur Toxikologie der Fische. I. Teil.

Nipkow. Vorläufige Mitteilungen über Untersuchungen des Schlammabsatzes im Zürichsee.

Burckhardt. Zooplankton aus spanischen Gebirgsseen.

Haberbosch. Die Süsswasser-Entomotraken Grönlands.

Kleinere Mitteilungen.

Leider ist die Abonnentenzahl infolge der schwierigen Valutaverhältnisse noch zu gering, als dass sie einen zweiten Jahrgang sichern würde. Wir laden daher alle Freunde einer eigenen schweizerischen Publikationsmöglichkeit ein, unserer jungen Zeitschrift Abonnenten zuzuführen,

6. *Subventionen*. Für die Arbeiten am Ritomsee verdanken wir auch dieses Jahr wieder einen Beitrag der schweizerischen Bundesbahnen. Herr Oberingenieur Weitnauer in Piotta, Herr Ing. Roth und Herr Ing. Lusser leisteten uns wertvolle Dienste, und die Ingenieurvilla am Ritomsee war uns ein bequemer Zufluchtsort für unser Instrumentarium. Allen Gönnern in Piora danken wir auch an dieser Stelle.

Eine verdankenswerte Subvention wurde unserer Kommission durch den schweizerischen Fischereiverein zugesprochen. Dadurch hat dieser grosse Verein sein lebhaftes Interesse für eine gründliche Gewässerforschung ausgedrückt. Ihm gebührt unser bester Dank.

7. *Verschiedenes*. Nachdem an der Hauptversammlung die von unserer Kommission vorgeschlagenen Mitglieder gewählt worden sind, hat sich die Kommission, wie folgt, konstituiert:

Prof. Dr. H. Bachmann, Luzern, Präsident und Quästor.

Dr. G. Burckhardt, Basel, Sekretär.

Prof. Dr. Collet, Genf, Vizepräsident.

Die Redaktionskommission wurde, wie folgt, bestellt:

Prof. Dr. H. Bachmann, Hauptredaktor.

Prof. Dr. Blanc, Lausanne und

Prof. Dr. F. Zschokke, Basel, Mitredaktoren.

Am 27. Mai 1920 feierte unser Mitglied Herr Prof. Dr. F. Zschokke im Kreise seiner Freunde den 60. Geburtstag, an dem unser Mitglied Dr. G. Burckhardt unsere aufrichtigen Glückwünsche übermittelt hat.

Wir schliessen unsern Jahresbericht mit dem herzlichen Danke an unsere Mitarbeiter, an all die Förderer unserer Bestrebungen. Damit verbinden wir den lebhaften Wunsch, es möchte der Kreis unserer Mitarbeiter weitem Zuzug für die Gebiete der Zoologie und Botanik erhalten. Unser Arbeitsgebiet ist gross.

Für die hydrobiologische Kommission der S. N. G.:
der Präsident: *H. Bachmann.*

9. Rapport de la Commission des Glaciers pour 1919—1920.

Les vides laissés dans l'effectif de la Commission par le décès du vénéré J. Coaz et la démission de M. Lugeon ont été comblés par la nomination de MM. Auguste Piccard, professeur à l'Ecole polytechnique fédérale et Otto Lütschg, adjoint technique au Service fédéral des Eaux, à Berne. La Commission, obéissant aux nouveaux statuts de la Société helvétique a constitué son bureau comme suit: Président M. P.-L. Mercanton; Vice-président M. A. de Quervain; Secrétaire-archiviste M. Lütschg.

L'activité de la Commission a été dominée par la nécessité de tirer tout le profit scientifique possible de la crue qui se généralise actuellement chez les glaciers suisses et cela sans négliger les tâches antérieurement assumées.

Glacier du Rhône. Le Service fédéral des Eaux, par les soins de M. Lütschg, a poursuivi l'exécution du plan arrêté en 1918, pour cinq ans.

Le nivellement des profils transversaux et des segments du profil longitudinal qui les croisent a été fait en septembre 1919, La variation moyenne du niveau a été, de 1918 à 1919:

Profil jaune + 0,4 m. Profil Inférieur du Grand-Névé + 0,7 m.

„ rouge + 1,05 m. „ Supérieur „ „ „ + 1,15 m.

Il y a donc eu augmentation d'épaisseur sur tous les profils.

Quant au profil longitudinal il n'a guère changé de forme, il s'est simplement surélevé à l'exception toutefois des parages du profil Inférieur du Grand-Névé où il a subi un affaissement notable. La vitesse superficielle (quelque 100 mètres par an) est restée sensiblement invariable sur le profil jaune et a augmenté de 2 % sur le rouge. Sur le profil Supérieur du Grand-Névé elle a atteint 22 m./an.

Le front a envahi 6200 m². de terrain en s'y avançant de 33 m. (maximum moyen). Au Belvédère, le bord du glacier s'est rapproché de 0,5 m. du repère.